

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Geleitwort	5
Vorwort des Verfassers	6
Vorwort zur zweiten Auflage	9
Einleitung	11
I. Kapitel	
Südtirol in der vorkfaschistischen Nachkriegsära	11
1. Die „Vierzehn Punkte“ Wilsons und die Abtrennung Südtirols von Österreich	11
2. Die „Rechtsverwahrung“ gegen die Annexion	13
3. Versprechen italienischer Staatsmänner und die ersten Entnationalisierungsversuche	14
4. Die ersten Übergriffe der Faschisten in Südtirol	17
II. Kapitel	
Südtirol von der Machtübernahme der Faschisten (28. 10. 1922) bis zum Rededuell Mussolini—Stresemann (Februar 1926)	20
1. Die Proklamation des offiziellen Italianisierungsprogrammes durch Tolomei	20
2. Die Durchführung des Programmes	23
a) „Lex Gentile“ und andere Entnationalisierungsmaßnahmen	25
b) Unterdrückung der deutschen Presse in Südtirol	28
c) Kampf gegen den deutschen Privat- und Religionsunterricht — Der Aufbau der deutschen „Notschule“ und der deutschen Jugendbewegung	31
d) Die faschistischen Entnationalisierungsdekrete zu Beginn des Jahres 1926	39
I. Hauptteil	
Die faschistische Assimilierungspolitik in Südtirol ab 1926	46
I. Kapitel	
Südtirol im Kreuzfeuer der internationalen Politik — Das Rededuell Mussolini—Stresemann	46
II. Kapitel	
Südtirol nach dem Rededuell bis zur Schaffung der selbständigen Provinz Bozen (6. 12. 1926)	52
1. Die Durchführung des Dekretes über die Italianisierung der deutschen Familiennamen	52
2. Die Auswirkungen des Attentats auf Mussolini (31. 10. 1926) für Südtirol	56
3. Kampf gegen den Bauernbund und das Kreditwesen	57
4. Etschregulierung	59
5. Faschistische Angriffe auf die deutsche Schule und den deutschen Religionsunterricht	61
6. Ministerbesuche und die Grundsteinlegung zum „Siegedenkmal“ in Bozen	65
7. Die Südtirolfrage auf internationalen Tagungen	67

	Seite
III. Kapitel	
Die Errichtung einer selbständigen Provinz Bozen — Das „Bozner Unterland“ bei der Provinz Trient	74
1. Die leitenden Männer der Provinz Bozen	76
2. Vaccari — Der Präfekt der Provinz Trient	77
3. Neue Maßregeln in der Provinz Bozen	82
IV. Kapitel	
Die Berufung Giarratanas zum faschistischen Parteisekretär der Provinz Bozen — Der Beginn eines harten Entnationalisierungskurses	87
1. Mussolinis „Discorso dell'Ascensione“	87
2. Der Zusammenbruch der Zentralkasse in Bozen	89
3. Neue Welle von Dekreten, Verordnungen und Schikanen	91
4. Offensive gegen den deutschen Religionsunterricht	97
V. Kapitel	
Südtirol im Blickpunkt der internationalen Politik	100
1. Die Erörterung der Südtirolfrage auf den Minderheitenkongressen von Berlin und Sofia	100
2. Die Südtirolfrage im österreichischen Nationalrat	101
3. Südtirol als Gegenstand eines Botschaftenwechsels zwischen Seipel und Mussolini	107
VI. Kapitel	
Südtirol nach dem Schriftwechsel zwischen Seipel und Mussolini bis zur Absetzung Riccis (1. 9. 1928)	115
1. Die Einweihung des „Siegesdaumales“ in Bozen	115
2. Tolomeis Fünfjahresbilanz	117
VII. Kapitel	
Südtirol am Beginn der Ära Marziali	123
VIII. Kapitel	
Die Bedeutung der „Lateranverträge“ und des „Plebiszits“ für Südtirol	128
IX. Kapitel	
Südtirol nach dem „Plebiszit“ bis zum Abschluß des italienisch-österreichischen Freundschaftsvertrages (6. 2. 1930)	137
1. Neue Sprachverordnungen	137
2. Verfolgung von Einzelpersonen	139
X. Kapitel	
Südtirol im Zeichen des italienisch-österreichischen Freundschaftsvertrages	142
XI. Kapitel	
Die Aufhebung des „Tiroler Höferechtes“, Volkswohnbau und Preisabbauaktionen	148
XII. Kapitel	
Südtirol in den Jahren 1930 bis 1932	152
1. Verfolgung und Unterdrückung in den Jahren 1930 und 1931	152
2. Der Konflikt Mussolinis mit der „Katholischen Aktion“ Italiens — Die Auswirkungen auf Südtirol	155
3. Militäreinschränkungen des Privateigentums	156

	Seite
4. Offensive gegen den deutschen Privatunterricht und andere Unterdrückungsmaßnahmen (Herbst 1931 bis Sommer 1932)	157
5. Neuorganisierung des Schulwesens in Südtirol und Entsendung italienischer Geistlicher nach Südtirol	159

XIII. Kapitel

Südtirol unter dem Duumvirat Bellini-Marziali (September 1932 bis August 1933)	164
1. Neue Verfolgungswelle	164
2. Umgestaltung des Bozner Museums und Zerstörung des Laurinbrunnens	166

XIV. Kapitel

Hitler und Südtirol	171
--------------------------------------	-----

XV. Kapitel

Südtirol in den ersten Jahren der Ära Mastromattei	176
1. Die Verfolgung des deutschen Privatunterrichts in der Ära Mastromattei	179
2. Verfolgung und Unterdrückung in den Jahren 1934 bis 1937	185
3. Die Entfernung des Walther-von-der-Vogelweide-Denkmal vom Hauptplatz in Bozen	198

II. Hauptteil

Die faschistische Majorisierungspolitik in Südtirol	204
--	-----

I. Kapitel

Die Errichtung der „Bozner Industriezone“ und die Enteignungsgesetzgebung zugunsten der E.R.A.	204
---	-----

II. Kapitel

Südtirol im Zeichen der deutsch-italienischen Umsiedlungsvereinbarung vom Juni 1939	215
Zusammenfassung	235
Anhang	238
Verzeichnis der benützten Literatur	249
Verwendete Aktenpublikationen	254
Verwendete Zeitungen	254
Abkürzungen	255
Bildernachweis	255
Personenregister	256